

Colloquium 8.–10. Mai 2014, Würzburg

Residenz (Südflügel), Martin-von-Wagner-Museum

Überlieferungsgeschichte transdisziplinär: Neue Aspekte eines methodischen Paradigmas

Donnerstag, 8. Mai 2014

14.00 Begrüßung: Dorothea Klein
14.05 Horst Brunner, Würzburg:
Zum Anlass der Tagung

Einführung

14.20 Freimut Löser, Augsburg:
Überlieferungsgeschichte(n)
schreiben

Der überlieferungsgeschichtliche Ansatz in der Kritik

15.05 Bernhard Schnell, Göttingen:
Zur Überlieferungsgeschichte
von Ortolfs von Baiern
Arzneibuch. Ein Lehrstück

15.50 Johannes Janota, Augsburg:
Zu Grenzen des überlieferungs-
geschichtlichen
Paradigmas. Die lateinischen
Osterfeiern als Beispiel

Zur literaturgeschichtlichen Bedeu- tung handschriftlicher Textensembles

17.00 Jürgen Wolf, Marburg:
Sammelhandschriften – mehr
als die Summe der Einzelteile

17.45 Stefan Tomasek, Würzburg:
Zur Bedeutung der Medialität
für das Textverständnis: das
Beispiel der Würzburger
Liederhandschrift

18.30 Franz-Josef Holznapel,
Rostock:
wil gi horen enen sanck?
Zum Konzept einer Medien-
kulturgeschichte weltlicher
Liederbücher des 15. und
16. Jahrhunderts

Freitag, 9. Mai 2014

Zur transdisziplinären Weiter- entwicklung der Methodik

9.00 Markus Vinzent, London:
Meister Eckharts lateinische
Texte, überlieferungsgeschicht-
lich gelesen – am Beispiel
seiner Pariser Quaestiones

9.45 Loris Sturlese und Dagmar
Gottschall, Lecce:
Altdeutsche Mystik in nieder-
ländischer Überlieferung: Zu
anonymer Traktatliteratur
im deutsch-niederländischen
Kulturraum

11.00 Geert Warnar, Leiden:
Dutch Literature in German
Manuscripts: The *Tafel van den
kersten gelove* and the History
of *Überlieferungsgeschichte*

11.45 Udo Kühne, Kiel:
Von der Handschrift zum Druck,
von der Fassung zur Auflage.
Veränderungen der Überliefe-
rungssituation durch den
Medienwechsel um 1500 und
mögliche textgeschichtliche
Konsequenzen

15.00 Joachim Hamm, Würzburg:
Intermedialität und Überliefe-
rungsgeschichte. Überlegungen
zu den *Narrenschiff*-Drucken
des 15. Jahrhunderts

15.45 Regina Toepfer, Frankfurt a. M.:
Text und Theater. Das überliefe-
rungsgeschichtliche Konzept in
der Spielforschung

17.00 Ben Morgan, Oxford:
Überlieferungsgeschichtliche
Aspekte zur Geschichte des
Individuums im 15. und 16.
Jahrhundert

17.45 Konstantin Voigt, Würzburg:
Zur Überlieferungsgeschichte
der *Nova Cantica* in Quellen
des 12. und 13. Jahrhunderts –
und ihre Konsequenzen für die
Edition

Samstag, 10. Mai 2014

Editionstheorie und Editions- philologie

9.00 Elisabeth Lienert, Bremen:
Konzeptionelle und praktische
Probleme der Dietrichepik-
Edition

9.45 Claudia Märkl, München:
Ein Autor und seine Überliefe-
rung: Aeneas Silvius Piccolomini

11.00 Michael Stolz, Bern:
Von den Fassungen zur Eintext-
edition. Eine neue Leseausgabe
von Wolframs *Parzival*

11.45 Florian Kragl, Erlangen, Sonja
Glauch, Erlangen und Manuel
Braun, Stuttgart:
Dokumentation – Kritik –
Rekonstruktion. Mittelhoch-
deutsche Lyrik online als
editionstheoretische Grat-
wanderung

12.45 Schlusswort: Dorothea Klein

Veranstalter, Organisation und Kontakt

Prof. Dr. Dorothea Klein, Lehrstuhl für deutsche Philologie
Am Hubland, 97074 Würzburg, Tel. (0931) 31-85610
dorothea.klein@germanistik.uni-wuerzburg.de

Prof. em. Dr. Horst Brunner, Lehrstuhl für deutsche Philologie
Am Hubland, 97074 Würzburg, Tel. (0931) 960685
horst.brunner@mail.uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Freimut Löser, Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur
des Mittelalters, Universitätsstr. 10, 86135 Augsburg
Tel. (0821) 598-2780, freimut.loeser@phil.uni-augsburg.de

Gefördert von

C. H. Beck Stiftung, München und Verlag Walter de Gruyter, Berlin

Gastgeber:

würzburg
mfu Kolleg „Mittelalter
und Frühe Neuzeit“ der
Universität Würzburg

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT I